

PHARMA

MSD fördert Start-ups

WIEN/BERLIN. Der Pharmakonzern MSD (Merck Sharp & Dohme) gibt die Einführung des „IDEA Studio Europe“ bekannt, eine Initiative zur Förderung der nächsten Generation digitaler Gesundheitstechnologien und -lösungen, die von der Prävention bis zur Diagnose und Therapieunterstützung reichen. Das Programm wird durch eine Investition von 15 Mio. € über drei Jahre aus dem MSD Global Health Innovation Fund (MGHIF) unterstützt, um gezielt Start-ups und kleine Unternehmen zu fördern, die innovative Lösungen zur Verbesserung der Patientenversorgung und des Zugangs zur Gesundheitsversorgung entwickeln.

Digitale Lösungen fördern

Der Fokus liegt auf Projekten, die eine breite Palette patientenorientierter Themen abdecken – von Prävention und Gesundheitskompetenz bis hin zu Diagnose- und Therapieunterstützung. Besonders hervorgehoben werden Projekte in den Bereichen Onkologie, Immunologie und Impfstoffentwicklung. „Wir setzen uns dafür ein, die Zukunft des Gesundheitswesens durch Förderung innovativer digitaler Lösungen aktiv zu gestalten“, sagt Markus Stickler, Policy & Corporate Communication Lead, von MSD Österreich. (rüm)



© MSD



© medianet

Anita Frauwallner sprach im health economy TV-Studio mit medianet-Herausgeber Chris Radda.

Liegt Gesundheit im Darm?

Die Bedeutung von Probiotika wächst, sagt Anita Frauwallner, CEO und Gründerin des Instituts Allergosan, im health economy TV-Interview.

GRAZ. Die probiotische Medizin hat in den vergangenen Jahrzehnten eine bemerkenswerte Entwicklung durchlaufen. „Nach einem Jahrhundert, das von der Entdeckung und dem Einsatz von Antibiotika geprägt war, rückt nun das Mikrobiom und die Nutzung von Probiotika in den Fokus der modernen Medizin“, ist Anita Frauwallner, Gründerin und CEO des Instituts Allergosan, sicher.

Die Bedeutung der Mikrobiom-Medizin zeigt sich auch in

der Zahl wissenschaftlicher Publikationen, die von 19 im Jahr 1991 auf über 55.000 im Vorjahr gestiegen ist.

Das 1991 gegründete Institut Allergosan hat sich eine führende Rolle in der probiotischen Forschung und Produktentwicklung erarbeitet. Mit einem Umsatz von 150 Mio. € im Jahr 2023 und 450 Beschäftigten ist es gelungen, sich mit der Marke OmniBiotic als Marktführer bei medizinisch relevanten Probiotika im deutschsprachigen

Raum zu etablieren und weltweit die Nummer 3 eines jährlich zwischen acht und zehn Prozent wachsenden Marktes zu werden.

Das Portfolio umfasst Produkte in verschiedenen Bereichen von Tiermedizin, Sport, Fertilität, HNO-Kindermedizin bis hin zur Geriatrie, erzählt Anita Frauwallner im Gespräch mit medianet-Herausgeber Chris Radda. (red)

Sehen Sie das gesamte Interview hier: tv.medianet.at

Kritik an Vamed-Filetierung

ÖGB und SPÖ fürchten um Reha-Einrichtungen.

WIEN. ÖGB und SPÖ machen Druck gegen die Filetierung des Gesundheitskonzerns Vamed. Die Übernahme des Reha-Geschäfts durch das französische Private-Equity-Unternehmen PAI betrifft zahlreiche österreichische Reha- und Gesundheitseinrichtungen. Wie berichtet, hatte Fresenius den Verkauf Anfang Mai angekündigt. „Wir haben massive Bedenken, was

den Verkauf dieser wichtigen Infrastruktur an PAI Partners angeht“, erklärt nun ÖGB-Präsident Wolfgang Katzian. Private-Equity-Unternehmen wie PAI Partners stünden nicht für Kontinuität ihrer Investitionen. PAI Partners gebe die durchschnittliche Haltedauer für Investitionen selbst mit durchschnittlich sechs Jahren an, dann erfolge die Weiterveräußerung. (red)



© Vamed